

Frage: Wie wird es mit den Nachrichtendiensten im vereinten Deutschland weitergehen?

Antwort: Das ist natürlich kompliziert. Für mich steht die große Frage, ob sich Nachrichtendienste nicht historisch überleben, wenn die Entwicklung in Deutschland, in Europa weiter so voranschreitet. Gegen wen treibt man Aufklärung? Was soll da herauskommen, wenn das frühere Feindbild nicht mehr so ist. Oder ist es doch noch so?

Einen Verfassungsschutz - das sagt schon der Name - den halte ich unbedingt für notwendig. Ich möchte da mal auf den Verfassungsentwurf des Runden Tisches verweisen, was da enthalten ist zur Wahrung, zum Schutz des Post- und Telefongeheimnisses. Wenn das so Wirklichkeit würde - wofür ich bin -, dann lohnte es sich nicht für einen Verfassungsschutz, Flächenüberwachung zu organisieren, denn das ginge nicht mehr. Die Autoren sind davon ausgegangen, daß nur bei schwerster Kriminalität und dann mit Zustimmung der Gerichte eine Post- oder -Telefonüberwachung überhaupt durchgeführt werden darf. Das gibt es ja nicht einmal im Grundgesetz.

Frage: Was soll mit dem Archivgut geschehen?

Antwort: Alles vernichten, was Personen betrifft. Alles erhalten, was die Arbeitsrichtungen des MfS betrifft, also die Befehle, Weisungen usw. die für die historische Aufarbeitung bedeutsam sind.

Im Interesse der Rechtssicherheit dürften jedoch die Gerichts- und Untersuchungsakten nicht vernichtet werden, um spätere Nachprüfungen zur Rehabilitierung von Opfern durchführen zu können. Aber diese Dossiers und Spitzelberichte, die uns als Mitarbeiter selbst belästigt und zu nichts geführt haben, die tonnenweise herumliegen, die müßten vernichtet werden.

.